

SEMINAR

Spielräume im Vergaberecht – Gestaltungs- und Handlungsfreiräume richtig nutzen

am 25. März 2010, Crowne Plaza Berlin City Centre

Wenn Sie 3 Teilnehmer anmelden, bezahlen Sie nur für 2!

Beschreibung:

Das Vergaberecht sei kompliziert, bürokratisch, überreguliert, Beschaffungen seien nur bedingt beherrsch- und steuerbar – so hört man immer wieder. Dabei wird übersehen, dass für Auftraggeber durchaus viele Möglichkeiten bestehen, das Vergabeverfahren zu vereinfachen oder aber Handlungs- und Gestaltungsspielräume zu nutzen. Diese werden in der Veranstaltung angesprochen und diskutiert. Die Kunst für die Vergabestelle besteht darin, auf der einen Seite Spielräume zum Wohle des Auftraggebers zwar auszunutzen, aber gleichwohl eine unzulässige Umgehung des Vergaberechts zu vermeiden. Andernfalls läuft die Vergabestelle Gefahr, von Dritten (Aufsichtsbehörden, Rechnungshof oder Bietern) „angegriffen“ zu werden. Die gewählte Gestaltung muss daher auch auf dem Papier einer rechtlichen Überprüfung Stand halten. Ob dies der Fall ist, hängt ganz maßgeblich von den bestehenden Regelungen ab. Vor diesem Hintergrund ist der Zeitpunkt für dieses Seminar günstig: Die GWB-Novelle (Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts) ist bereits – mit erheblichen Neuerungen für das Vergabeverfahren und den vergaberechtlichen Rechtsschutz – Ende April 2009 in Kraft getreten. Die Neufassungen der VOB/A und der VOL/A sind mittlerweile abgestimmt. Diese sollen im Frühjahr 2010 in Kraft treten. Damit ist die Reform des deutschen Vergaberechts, die ebenfalls Gegenstand dieses Seminars ist, vorerst abgeschlossen.

Der Vorteil für Seminarteilnehmer:

Wir zeigen Ihnen, welche Handlungs- und Gestaltungsspielräume das „neue“ Vergaberecht weiterhin bzw. noch bietet und wie Sie diese zu Ihrem eigenen Nutzen rechtssicher einsetzen können. Da es vielfach keine Patentrezepte gibt, werden die Referenten Modelle und Gestaltungsspielräume anhand von Einzelfällen vorstellen und mit den Teilnehmern über Fälle aus deren Vergabepaxis diskutieren. Während des Seminars wird ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Diskussion und zur Behandlung individueller Fragen gegeben sein.

Zielgruppe:

- Vergabestellen von Bund, Ländern und Kommunen,
- Unternehmen, die sich an Vergabeverfahren beteiligen oder dies beabsichtigen,
- Berater und/oder Sachverständige, die auf Bieterseite tätig sind oder Vergabestellen bei der Durchführung von Vergabeverfahren betreuen.

Das Seminar ist praxisorientiert ausgerichtet und wendet sich in erster Linie an Teilnehmer ohne juristische Ausbildung.

Referenten:



Peter Michael Probst, M.B.L-HSG (St. Gallen) ist Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Partner der Wirtschaftskanzlei LEXTON Rechtsanwälte in Berlin. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen im deutschen und europäischen Vergaberecht (u.a. ÖPP/PPP-Modelle und IT-Beschaffungen), im Bereich des öffentlichen Wirtschaftsrechts einschließlich der Privatisierung öffentlicher Unternehmen sowie im Beihilfe- und Zuwendungsrecht. Herr Probst berät seit über 10 Jahren sowohl die öffentliche Hand als auch Unternehmen der Privatwirtschaft. Neben seiner anwaltlichen Tätigkeit war er mehrere Jahre Lehrbeauftragter an der Hamburger Fern-Hochschule (HFH). Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen zu vergaberechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fragen und regelmäßig als Referent bei Seminaren und Workshops tätig.



Stephan Rechten ist Rechtsanwalt und Partner im Berliner Büro der Beiten Burkhardt Rechtsanwaltsgesellschaft mit Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich Vergaberecht und öffentliches Wirtschaftsrecht. Er berät zahlreiche öffentliche Auftraggeber und Unternehmen im Vorfeld und bei der Durchführung von Vergabeverfahren. Zuvor war er im Bundesverband der Deutschen Industrie verantwortlich für die Bereiche Öffentliches Auftragswesen sowie Public Private Partnerships und wirkte in dieser Funktion an der Fortschreibung von VOL, VOB und VOF in den Vergabe- und Vertragsausschüssen mit. Er ist Mitautor des VOL/A-Kommentars von Kulartz/Marx/Portz/Prieß sowie des Kompaktkommentars Vergaberecht (Willenbruch/Bischoff) und hat zahlreiche Beiträge zu vergaberechtlichen Themen veröffentlicht. Regelmäßige Vorträge zum Vergaberecht runden sein Tätigkeitsspektrum ab.

Die Referenten werden in Kürze ein Praxishandbuch zum Rechtsschutz im Vergaberecht herausgeben. Mehr über die Referenten können Sie auch im Internet unter www.lexton.de (Rechtsanwalt Probst) und www.bblaw.com (Rechtsanwalt Rechten) erfahren.

Ihre Investition: 599,- Euro (ohne MwSt). Im Seminarpreis sind ausführliche Tagungsunterlagen, persönliche Betreuung von einem Nohr-Con-Vertreter vor Ort, Mittagessen, Pausengetränke ganztags unlimitiert und Teilnehmerzeugnisse enthalten. Ihre Übernachtung ist im Preis nicht inbegriffen.

Zimmerreservierung: Für die Seminarteilnehmer steht jeweiligen Tagungshotel ein begrenztes Zimmerkontingent zum Vorzugspreis zur Verfügung. Nehmen Sie die **Reservierung bitte rechtzeitig selbst direkt im Hotel unter Berufung auf Nohr-Con vor.**

PROGRAMM	Spielräume im Vergaberecht – Gestaltungs- und Handlungsfreiräume richtig nutzen
09.00 - 09.30	Empfang mit Kaffee, Tee; Ausgabe von Tagungsunterlagen
09.30 - 10.45	Überblick über die Vergaberechtsnovelle 2009/2010 - GWB-Novelle 2009 - Neufassung der VOB/A - Neufassung der VOL/A - Neufassung der VOF sowie der Sektorenverordnung
10.45 - 11.00	Kaffeepause
11.00 - 12.30	Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten außerhalb und am Rande des Vergaberechts - „Vergabe“ von Dienstleistungskonzessionen - Abschluss von Pacht- oder Mietverträgen - Beleihung Privater - Einschaltung von Verwaltungshelfern anstatt Vergabe eines öffentlichen Auftrags Inhouse-Vergaben, Interkommunale Kooperationen und andere Formen der Zusammenarbeit ohne Vergabepflicht - Zulässigkeit und Grenzen von Inhouse-Vergaben - Möglichkeiten der interkommunalen Kooperation - Umgang mit Immobiliengeschäften nach der Vergaberechtsreform
12.30 - 13.30	Gemeinsames Mittagessen
13.30 - 15.15	Freiräume im Visier von Rechtsprechung und EU-Kommission - Verbot der Umgehung des Vergaberechts - Grundfreiheiten als Grenzen der Gestaltungshoheit - Sichtweise von EuGH und EU-Kommission Gestaltungsmöglichkeiten im Vergabeverfahren - Richtige Verfahrenswahl - Festlegungen in der Vergabebekanntmachung - Abfassung der Leistungsbeschreibung (K.O.-Kriterien vs. „offene“ Formulierung) - Zulässigkeit von Nebenangeboten
15.15 - 15.30	Kaffeepause
15.30 - 17.00	Spielräume nach Zuschlagserteilung - Zulässigkeit der Änderung von Verträgen - Zulässigkeit der Verlängerung von Verträgen - Umgestaltung des Auftraggeber-/Bieterverhältnisses Vergaberechtlicher Rechtsschutz zur Überprüfung von Auftraggeberentscheidungen - Pflicht zur Rüge nach der Vergaberechtsreform - Ablauf von Nachprüfungsverfahren - Prüfungsmöglichkeiten durch Aufsichtsbehörden, Rechnungshöfe etc. - Rechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte – größerer Gestaltungsspielraum
17.00	Ende der Veranstaltung und Ausgabe der Teilnahmezeugnisse

Recht auf Änderungen vorbehalten

Ausführliche Informationen finden Sie auf Nohr-Con`s Seite unter: www.nohr-con.de

Melden Sie sich jetzt an:

Per Homepage: www.nohr-con.de

Per E-mail: gs@nohr-con.de

Per Telefax: **+49 (030) 437 466 -79**

Per Telefon: **+49 (030) 437 466 -78**

Veranstaltungsort:

Crowne Plaza Berlin City Centre

Nürnberger Str. 65

D-10787 Berlin

Tel.: (030) 3021 00 70

www.cp-berlin.com

Lesen Sie die AGBs unter: www.nohr-con.de